

11.6.2008

WAZ

WRG_2 NR.134

Bistum: Viele Kitas gerettet

**Essen: Zehn von zwölf
Einrichtungen bleiben**

Essen. Die angekündigten Kindergarten-Schließungen des Essener Bistums haben in Essen weit weniger dramatische Auswirkungen als befürchtet. Zehn von zwölf Einrichtungen werden gerettet. Andere Sozialverbände übernehmen einen bedeutenden Anteil der bedrohten Kindergärten. Andere Einrichtungen bleiben verkleinert bestehen.

Die Schließungspläne hatten Ende letzten Jahres einen Proteststurm entfacht. Damals war in der breiten Öffentlichkeit bekannt geworden, dass jeder dritte Kindergartenplatz im Bistum bis zum Jahr 2010 wegfallen soll. Das Bistum begründete die Streichung mit seiner Finanznot. Im Januar hatte das Bistum 40,5 Millionen Euro Schulden. Etwa 250 Demonstranten aus dem Ruhrgebiet hatten im Januar vor dem Bistumssitz in der Essener City gegen die Schließungspläne protestiert.

In Essen übernehmen die Verbände „Sozialdienst katholischer Frauen“ (SkF) und der „Verein für Kinder- und Jugendarbeit in sozialen Brennpunkten“ (VKJ) fünf der zwölf bedrohten Kindergärten. Lediglich zwei Einrichtungen müssen schließen. **-MarS**